

Bewertung der Zwerg-Barnevelder an der Klubschau vom 8./9. Januar 2011 in Züberwangen

Richterbericht

Als Züchter von einfach- und doppelgesäumten wie auch von mehrfach gebänderten Farbenschlägen habe ich mich über die Zuteilung der Zwerg-Barnevelder sehr gefreut. Ich habe jahrelange Erfahrung und kenne die Schwierigkeiten der Zucht. Gerne gebe ich hier meine Eindrücke und Ueberlegungen nochmals weiter.

Doppelgesäumt

Mehrere Hähne überzeugten in der Gesamterscheinung, d.h. sie zeigten eine fließende Linienführung bei mittelhohem Stand und waagrechtter Haltung. Es stimmten auch Kopfgrösse und Verlauf der Kammfahne. Auch farblich mit einem satten rotbraun und viel Glanz. Bezüglich der Saumanlage oft eher enttäuschend. Die geforderte Doppelsäumung im Hals- und auch im Sattelbehang wie auch die dunkle rotbraune Farbe im Rücken, auf den Schultern und im Sattelbehang mit schwarzer, grünlänzender Doppelsäumung, zeigte in hervorragender Ausprägung nur der Hahn in Box Nr. 901. Mehrere sehr gute Formenhähne mussten sich Wünsche auf mehr rotbraune Zeichnungsfarbe gefallen lassen. Ich habe anlässlich der Tierbesprechung am Sonntag auf die Bedeutung von ausreichend rotbrauner Farbe bei den Hähnen aufmerksam gemacht. Nicht mithalten konnten eindeutige Kreuzungshähne mit tiefem Stand, spitzen Schwanzpartien, groben Köpfen und praktisch reinschwarzer Farbe ohne Saumanlage.

Auch bei den Hennen waren mehrere herausragende Tiere vorhanden. Schön gezogene Körper, mit gleichmässiger Steigung bis zum Schwanzende und breit angesetzten Schwanzpartien. Feine Köpfe, aber unbedingt auf nackenfolgende Kammfahnen achten. Zur Farbe: die Spitzenhennen liessen sowohl in Farbe und Saumanlage wenige Wünsche offen. Insgesamt wäre mit der ausgewogeneren Färbung und exakteren Saumanlage der Hähne (mehr rotbraun) noch einiges zu holen. Es entstünde eine breitere Feder, auf welcher ausreichend Platz für exakte Säume ohne russige Einlagerungen vorhanden wäre. Auch die oft zu dunkle Lauffarbe würde hin zu gelb mit leicht braunem Anflug wechseln. Auch bei den Hennen hatten die gezeigten Kreuzungstiere mit Kämpfereinschlag keine Chancen.

Blau-Doppelgesäumt

Zusammengefasst: wenige aber sehr feine Tiere. Bei diesem Farbenschlag liegen die Wünsche kaum in der Gesamterscheinung. In der Grundfarbe waren Hähne wie Hennen mehrheitlich sehr gut. Bei etwas mehr und auch satterer Zeichnungsfarbe wären exaktere Säume und reinere Farbfelder möglich.

Schwarz

Bei diesem Farbenschlag fehlten die Hähne. Die beiden Hennen überzeugten in Form, Standhöhe, breiter Feder und intensivem Grünglanz. Ein ganz deutlicher Wunsch allerdings: Grösse beachten.

Weiss

Hähne und Hennen waren in der richtigen Grösse und geforderten Standhöhe. Die Oberlinie und auch das reine Weiss gefielen mir. Beide Hähne sollten die Flügel angezogener tragen. Die Köpfe sollten nicht mehr stärker werden. Schade, dass beide Hennen im Halsgefieder etwas lose waren.

Kennfarbig

Zusammengefasst: sehr gute Tiere in beiden Geschlechtern. Die Hähne noch gezogener im Rücken und nicht höher im Stand. Gute Sperberungsanlage; die Hals- und Sattelbehangfarbe teilweise mehr rötlich gelb erwünscht.

Die gezeigten Hennen notierten alle dieselben Wünsche bezüglich Gesamterscheinung: gezogenere Rückenlinie mit gleichmässigem Anstieg bis ans Schwanzende. Teilweise noch freier im Stand. Die einen zeigten eine tolle Sperberungsanlage, waren aber in der Goldfarbe sehr hell. Die anderen überzeugten in der Goldfarbe, waren aber in der Sperberungsanlage im Rücken undeutlich. Hähne wie Hennen gefielen in den Kopfpunkten und Läufen.

Meinen Bericht möchte ich mit nochmaliger Gratulation zu den ausgestellten Tieren abschliessen. Mich hat das Klima im Klub, die engagierte Führung und Zusammenarbeit einmal mehr beeindruckt. Alles Gute weiterhin und besten Dank für den Auftrag. Ich habe viele Eindrücke sammeln und viel lernen können.

Markus Fuchs